Zeitschrift: Starke Jugend, freies Volk : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen

Herausgeber: Eidgenössische Turn- und Sportschule Magglingen

Band: 10 (1953)

Heft: 10

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

5. Die Abstoss- bzw. Abwurfplätze für Kugel, Diskus und Hammer erfordern besondere Mischungen; man verwendet dafür sehr oft den sogenannten Tennenbelag. (Mergelbelag mit Brechsand im Verhältnis 40:60).

Abschliessend soll noch etwas gesagt werden über Laufbahnen mit rotem Belag. Die Färbung wird durch Beimischen, bzw. Abstreuen mit hell- bis dunkelrotem gebranntem Ziegelmehl erreicht. Das Beimischen erfordert grosse Mengen des Materials; da dieses sehr teuer ist, beschränkt man sich meistens auf eine einfache Oberflächenabstreuung.

Ziegelmehl hat ein spezifisches Gewicht von 1,41. Es ist demnach bedeutend schwerer als Lösch; er wird darum auch vom Wind weniger abgetragen als jenes und vom Regenwasser in geringerer Menge abgeschwemmt. Die Wasserdurchlässigkeit des Ziegelmehls ist dagegen schlecht, was als negative Eigenschaft desselben zu werten ist. Ausserdem wird es durch Verwitterung langsam wieder in seinen Urzustand (Lehm) zurück verwandelt. Um die Qualität einer Laufbahn zu erhalten, muss darum das gebleichte Ziegelmehl periodisch abgebürstet und durch neues ersetzt werden. Die Unterhaltskosten einer solchen Bahn sind somit wesentlich höher.

Es wird oft behauptet, dass die roten Laufbahnen schneller seien als schwarze. Einerseits ist eine Belagsverbesserung durch die Beimischung von rotem Ziegelmehl nicht möglich; die verminderte Wasserdurchlässigkeit kann eher als Nachteil angesehen werden. Andererseits wird jedoch durch das Abstreuen mit dem feinen Ziegelmehl die Belagsoberfläche etwas verfestigt und kompakter. Dies ist, wie wir bereits früher erwähnt hatten, für Wettkampfbahnen erwünscht. Als Vorteil ist auch noch die gegenüber schwarzen Bahnen geringere Staubentwicklung hervorzuheben; rote Laufbahnen werden deshalb als sauberer bezeichnet. Die Meinung, dass rote Bahnen besser, bzw. schneller seien, resultiert jedoch vorwiegend aus psychologischen Ueberlegungen. Immerhin glauben wir, dass das gefällige und schönere Bild der roten Bahn die Mehrauslagen rechtfertigt. Hdl.

Auf den Spuren des VU

Berichtigung:

Wir wurden freundlicherweise vom VU-Büro Thurgau darauf aufmerksam gemacht, dass auf der letzten Seite der letzten Nummer ein neckischer Kobold — das Druckfehler-Teufelchen — ein unliebsames «Ghürsch» verursacht hat. Es sollte natürlich heissen:

1. *Grundschulkurs:* Zu führen ist das *Kontrollbüchlein* (und nicht die Teilnehmerliste)
2. *Grundschultraining:* Zu führen ist die *Teilnehmerliste* (und nicht das Kontrollbüchlein)
3. Kolonne 5. «Gp. teilg . . . (und nicht «Cp.)

Grundschulprüfung

Wichtig! Unmittelbar vor Prüfungsbeginn ist mit den Kampfrichtern eine Messinstruktion durchzuführen. (s Messvorschriften Art. 44 AV).

Für die Durchführung der Prüfung werden Dir entsprechend den Jahrgängen verschiedenfarbige Prüfungsblätter zur Verfügung gestellt.

Beachte bei den Eintragungen in die Blätter folgendes:

— Kopf genau nach Vordruck vollständig ausfüllen.

— Eintragungen dürfen nicht radiert oder überschrieben werden. Sind Korrekturen nötig, ist die falsche Eintragung zu streichen und die korrigierte Zahl vom Prüfungsexperten zu bescheinigen.

— Wenn mehrere Versuche einzutragen sind, dann das beste Resultat unterstreichen, und zwar sowohl in der Bewertungstabelle als auch in der Rubrik, in die die Versuche einzutragen sind.

	SKALA		VERSUCHE		
z. B.					
Weitsprung . . .	4.35	4.50	3.80	4.10	4.35

— Scheidet ein Jüngling infolge Unfall vorzeitig aus, ist dies auf dem Prüfungsblatt durch den Prüfungsexperten mit einem entsprechenden Vermerk und seiner Unterschrift zu bestätigen.

— Nichtteilnahme an einer Prüfungsdisziplin ist mit einem Strich (—) und Uebertretungen, Fehlstarts usw. mit einer Null (0) einzutragen.

Sofern Du gleichzeitig Prüfungsexperte bist, hast Du

— jedes Prüfungsblatt zu datieren und zu unterschreiben (Unterschriftenstempel nicht gestattet).

— die Prüfungsergebnisse ins Leistungsheft des betreffenden Jünglings einzutragen.

Dich interessieren:

Art. 7 AV / Art. 11, Abs. 3 AV / Art. 18 AV / Art. 20, lit. c AV / Art. 21, Abs. 1—3 AV / Art. 33 AV / Art. 42—44 AV / Art. 2. lit. c EV.

Echo von Magglingen

Internationaler Selbstverteidigungskurs für Polizeimänner in Magglingen

In Magglingen fand der 2. Internationale Jiu-Jitsu-Spezial-lehrgang für Polizeimänner statt, an dem neben Vertretern aus der ganzen Schweiz auch verschiedene Ausländer teilnahmen. Der Kurs stand unter der Leitung von Alfred Baumann, Präsident der Internationalen Welt Jiu-Jitsu- und Judo-Federation, sowie Polizeikorporal Robert Tobler. Ziel und Zweck dieses Kurses bestand darin, die Schüler in die Kunst der Selbstverteidigung einzuführen und sie im übrigen mit all den Griffen vertraut zu machen, die sie in ihrem Beruf benötigen. Es wurde immer wieder darauf hingewiesen, dass der Polizeimann, um für Sicherheit, Ruhe und Ordnung sorgen zu können, selbst ruhig und besonnen sein muss, um seinen Dienst ohne grosses Aufsehen zu erregen versehen zu können. Nicht mit Grobheit und Kraft soll den Aufforderungen Nachachtung verschafft werden, sondern mit unauffälligen Mitteln. Wer z. B. bei einem Abtransport Widerstand leistet, fügt sich — dank eines «harmlosen» Spezialgriffes — selber Schmerzen zu.

Die Schüler, die in zwei Gruppen arbeiteten, wurden zunächst mit der Falltechnik vertraut gemacht, dann folgten die verschiedenen Griff (Würge-, Transport-, Polizei- und Wurfgriffe) und die Abwehrmassnahmen gegen Angriffe mit Waffen. Die Krönung der Arbeit bildete die Verteidigung bei verschiedenartigen Angriffen.

Zum Abschluss des Kurses fanden Prüfungen statt, die einen technischen, methodischen und einen theoretischen Teil (Anatomie, Erste Hilfe) umfassten. Unter den Besuchern des Kurses befand sich auch ein Vertreter der Oberzolldirektion, der von der Arbeit nicht nur sehr begeistert war, sondern dafür eintreten will, dass auch die Grenzwächter eine solche Ausbildung erhalten. (Also aufgepasst!)

Die Kurse sollen in Zukunft regelmässig im Herbst an der ETS in Magglingen durchgeführt werden.

Administration: Eidg. Drucksachen- u. Materialzentrale, Bern 3, Postcheck III 520. Zuschriften sind zu richten an: Eidg. Turn- und Sportschule, Magglingen/Biel. Redaktion: Marcel Meier